

Wien fünf im Winterlied
im Burgenland eingebürgert sind.



55

3/4

Et winterlich, so schönbar, sich i unmal gefüht, mit mir wärst so
lieb und so gütig; sie wärst so mai' fimmal, mai' Alls auf der Welt,
sie wärst so mai' fenz und mai' blüht.

Wiel tausendmal füt sie im Leben mir gafforen,
sie blüht mir in freigkeit traü;
auf unmal is's di unmal gutt und traü mir woren,
mit der Liebschaft is' alles worin.

Der König und der Kriest sich i seit dem zeit,
von Tischfühl bin i unerkoren;
mi füt füt mai' Winter zum Unglück gaboru,
Dann sich i der Glück auf der Welt.



Konysfungen von Gustav Grubitz
mit Kinggoreben . 1909